

Wandern mit dem TuS Homberg - zum Gut Benthausen (11,7 km)

Die Wanderung führt im Südosten von Homberg als Rundweg entlang des Schwarzbach und zum Gut Benthausen. Sie ist in etwa drei bis dreieinhalb Stunden zu bewältigen.

Wir beginnen die Wanderung an der Sparkasse, überqueren die Brachter Straße an der Ampelanlage und gehen rechts zur Feuerwache. Wir folgen dem Fußweg nach links bis zur Rosendalstraße und folgen dieser nach rechts bis zur Einmündung Ahornstraße. Wenige Meter weiter zweigt rechts ein Fußweg vor einem Spielplatz ab, dem wir bergab bis zu den Forellenteichen folgen. Wir gehen zwischen den restaurierten Gebäuden hindurch und wenden uns danach unmittelbar nach links.

Auf einem schmalen Weg am Fuße einer Hangwiese gelangen wir zum Schönungsteich der Kläranlage Homberg, auch Ententeich genannt, an dessen Nordseite wir dem Weg nach rechts folgen. Wir bleiben in der Tallage, wechseln die Seiten, so dass wir die Kläranlage jetzt auf der linken und den Schwarzbach auf der rechten Seite haben und gelangen an den Krampenhauseweg. Wir überqueren den Schwarzbach und biegen nach einigen Metern links in einen mit Bäumen gesäumten Fußweg ein, der an seinem Ende in die Straße Grevenmühle mündet. Dieser folgen wir bis zu ihrer Einmündung in die Metzkausener Straße, in die wir rechts einbiegen.

Vorsicht! Die Straße hat keinen Bürgersteig, und wir müssen die nächsten gut 100 Meter auf dem Rasenstreifen neben der Fahrbahn gehen. Dann wechseln wir die Straßenseite und gehen in den unbefestigten Wirtschaftsweg. Nach wenigen Metern durchqueren wir links eine hölzerne Wechselbarriere und befinden uns nun auf einem Teilstück des Neanderlandsteigs. Teils über Baumwurzeln, teils über einen Wiesenweg wandern wir entlang des Schwarzbachs bis zum Hof Schrievers.

Vor dem Hof verlassen wir die asphaltierte Straße und laufen den Schrieversweg etwa 150 Meter bergauf. Unmittelbar nach dem Zaun wechseln wir nach links auf einen Trampelpfad, der uns parallel zum Schwarzbach, im späteren Verlauf entlang eines Zaunes und oberhalb eines Weihers über eine Brücke zum Löffelbeckweg bringt. Wir wandern die Straße, die an dieser Stelle nur Zufahrt zu einem Gehöft ist, nach rechts bergan und biegen an ihrer Einmündung nach rechts Richtung Mettmann-Metzkausen ab.

Nach etwa 600 Meter verlassen wir den Löffelbeckweg und wandern nach rechts über einen Fuß-, teilweise Wirtschaftsweg, bis zur Homberger Straße. Dieser müssen wir – wieder ohne Fußweg!

– etwa 100 Meter nach rechts folgen und biegen dann auf der linken Straßenseite in die Straße Benthausen ein, die uns direkt bis zum Gut Benthausen führt.

Hier wurde von 1889 bis 1903 in einer Grube Blei abgebaut. Beamtenhäuser, die Kantine und die Schlafräume der Bergleute sind an der Homberger Straße noch erhalten geblieben und zu Wohnhäusern umgebaut. Auf dem Hof Benthausen, direkt am Weg, kann man auch heute noch ein gemauertes Loch sehen, bei dem es sich möglicherweise um einen Schacht handelt.



Wir gehen weiter, erreichen den Eschenkämpchenweg und wandern diesen nach rechts in Richtung Homberg. Kurz vor der Metzkausener Straße biegen wir links in den Schellscheidtweg ein und folgen diesem bis zu einer 90-Grad Biegung nach links. Durch ein Tor betreten wir geradeaus das Gelände des Golfclubs Grevenmühle und folgen dem Fußweg. Nach einem Metallgatter wird dieser zu einem unbefestigten Wirtschaftsweg, der uns bergab zum Bauernhofcafe Groß-Ilbeck bringt. Hier sollte man sich eine Rast gönnen und den selbstgemachten Kuchen genießen.



Ehemalige Beamtenhäuser Fotos: Ernst Kaebisch

Vom Bauernhofcafe wandern wir ein kurzes Stück den Ilbeckweg nach Nordwesten, kommen an einer alten Wassermühle vorbei und biegen dann rechts in den Rosendalweg ein. Den Forellenteich, den wir schon vom Beginn unserer Wanderung kennen, links lassend wandern wir wieder den Berg hinauf, folgen der Rosendalstraße bis zur Feuerwache und sind nach Überqueren der Brachter Straße wieder am Ausgangspunkt unserer Wanderung angekommen.

